

Ulrich Hub: An der Arche um acht

Lektürekommmentar von Karin Pohle

Der vorliegende Lektürekommmentar besteht aus vier Teilen: 1. Basisinformationen, 2. Inhaltsverzeichnis Materialteil, 3. Unterrichtsskizze, 4. Auswahl an komplexen Aufgabenstellungen.

1. Basisinformationen

Ulrich Hub wurde 1963 in Tübingen geboren. Er absolvierte sein Schauspielstudium in Hamburg und arbeitet an verschiedenen Bühnen als Schauspieler. Zudem schreibt er Drehbücher und Theaterstücke. Letztere erhielten zahlreiche Preise. Das Theaterstück „An der Arche um acht“ bekam unter anderem den Deutschen Kinderhörspielpreis (2006).

Das Theaterstück ist ein Zweiakter: Der erste Akt hat sieben, der zweite sechs Szenen. Der Text beginnt mit der Vorstellung der Personen (*Erster Pinguin; Zweiter Pinguin; Dritter Pinguin; Eine weiße Taube; Ein alter Mann*). Das Theaterstück endet mit einem Epilog. Die Regieanweisungen sind sparsam gesetzt. Sie stehen meist kursiv im Textblock in einer separaten Zeile, z.B. *Der Erste Pinguin tritt den zweiten Pinguin*. Seltener befinden sie sich hinter einer Figur, z.B. *Erster singt* Ich bin, was ich bin ... Letzteres ermöglicht einen großen Freiraum für das freie Spielen und Gestalten durch die Schülerinnen und Schüler.

Zu Beginn des Stücks treten drei Pinguine auf, zwischen denen ein Streit über existenzielle Themen entbrennt: *Ist das Töten eines Schmetterlings eine Sünde? Wo ist eigentlich Gott, schließlich bekommt ihn nie jemand zu Gesicht?* Infolgedessen geht der Dritte Pinguin beleidigt ab. Eine Taube informiert kurz darauf die beiden anderen, dass Gott eine Sintflut schicken wird, um die Erde zu reinigen. Von jeder Gattung sollen zwei Tiere stellvertretend an Bord einer Arche gehen. Die beiden erhalten also diese zwei Tickets mit dem Hinweis, sich pünktlich um acht Uhr an der Anlegestelle des Schiffes einzufinden. Die Taube ist recht durcheinander und gehetzt, sie steht unter großem Zeitdruck. Wie sich später herausstellt, hat sie darüber vergessen, einen zweiten Vertreter *ihrer Art* einzuladen. Das schlechte Gewissen meldet sich bei den beiden Pinguinen. Sie beschließen, ihren Freund – den dritten Pinguin – in einem Koffer an Bord der Arche zu schmuggeln. Um das zu bewerkstelligen, müssen sie ihn allerdings bewusstlos schlagen. (Frage: *Heiligt der Zweck die Mittel?*)

Auf der Arche selbst ist es eng und riecht nicht gut. Die Pinguine lassen ihren Gefährten frei. Ab und an schaut die Taube nach dem Rechten. Zwischen den drei Pinguinen kommt es zu Gesprächen rund um die „großen Fragen“. Eine davon lautet: Wie schwer wiegt es, sich der Anweisung Gottes zu widersetzen? Die Taube ist gern bei den Pinguinen. Als sie den Verdacht schöpft, es gäbe einen dritten Pinguin, behaupten sie, die Geräusche aus dem Koffer kämen von Gott. – Er sei dort drin. Kurz glaubt sie es ihnen. Schließlich kommt die Taube mit einem Ölzweig im Schnabel zurück, der Wasserspiegel sinkt, die Sintflut ist überstanden. Da die Taube ihren Partner vergessen hatte und der Ausstieg der Tiere beobachtet wird, verkleidet sich einer der Pinguine als Taube, um unbemerkt das Schiff zu verlassen. Am Ausgang steht Noah, den die Pinguine für Gott halten. Dieser weiß um das Gottesbild – alter Mann mit weißem Bart. Er spricht zu ihnen daher von einem liebenden und gerechten Gott, der in allen Dingen ist. Der am Himmel stehende strahlende Regenbogen soll dieses liebevolle Bündnis zwischen Gott und allen Lebewesen symbolisieren.

Impulse für die Arbeit mit dem Theaterstück:

- Was glaubt ihr, wird das Besondere an einem Theaterstück sein, in dem Tiere statt Menschen die Hauptdarsteller sind? (→ Fabeln)
- Wie lässt sich ein solches Theaterstück aufführen?
- Wie könnte ein Theaterstück über den lieben Gott „funktionieren“?

2. Inhaltsverzeichnis vom Materialteil im Taschenbuch

I Gott – wer ist das?

- 1 Fynn: „Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna“ (S. 47)
- 2 Eduard Kopp: Woran merke ich, dass ich glaube? (S. 49)
- 3 Khalil Gibran: Gott finden (S. 53)

II Und denkt daran: An der Arche um acht. Wer zu spät kommt, ertrinkt

- 1 Gilgamesch-Epos (S. 54)
- 2 Die Sintflut (S. 55)
- 3 Anselm Grün: Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte (S. 57)
- 4 Die Sintflut – ein Rinnsal (S. 58)

III Wir sind die besten Freunde auf der Welt

- 1 Thomas Brinx und Anja Kömmerling: Neumond (S. 62)
- 2 Myron Levoy: Der gelbe Vogel (S. 67)
- 3 Anselm Grün: Ich und andere (S. 75)

IV Es ist alles meine Schuld

- 1 Khalil Gibran: Schuld und Sühne (S. 77)
- 2 Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott (S. 79)
- 3 Werner J. Egli: Irgendwo am Rande der Nacht (S. 81)
- 4 Mensch auf der Anklagebank (S. 84)

V Aufwärmübungen

- 1 Schuldig fühlen (S. 86)
- 2 Dank sagen (S. 87)
- 3 Langeweile haben (S. 88)
- 4 Auf der Eisscholle überleben (S. 89)
- 5 Die Sintflut erleben (S. 90)

VI Der Autor Ulrich Hub

- 1 Biografisches (S. 91)
- 2 Fragen an Ulrich Hub – ein Interview (S. 92)

VII Aufführungen

- 1 Polare Debatten (S. 94)
- 2 Ausgerechnet Käsekuchen! (S. 97)
- 3 Laudatio zum Deutschen Kindertheaterpreis (S. 100)

3. Unterrichtsskizze

Auf den nächsten Seiten wird veranschaulicht, wie der Unterricht mit dem Taschenbücherei-Titel „An der Arche um acht“ ablaufen kann. Ziele und Methoden werden in Stichpunkten beschrieben und es wird angemerkt, welche Materialien aus dem Materialteil einbezogen werden können. Die Darstellung geht von einer Dreiteilung des Unterrichtsablaufes aus: **vor**, **während** und **nach** der Lektüre.

I Vor der Lektüre: Impulse, Zugänge, Einstiege

Zu Beginn der Lektüre machen sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken über den Titel, den Pinguin als „literarische Figur“ und überprüfen ihr Wissen zum Thema Arche Noah.

Impulse, Zugänge, Einstiege	Hinweise
An der Arche um acht	<ul style="list-style-type: none"> – Brainstorming zum Titel des Stücks – anschließende Reflexion: Wann und wo treffen wir uns? Was machen wir dann und warum?
Der Pinguin als Fabelwesen?!	<ul style="list-style-type: none"> – Sammlung bekannter Fabelwesen (Bilder, Tabelle mit Eigenschaften) – daraus ableitend: Welche Eigenschaften könnten in einer Fabel die Pinguine haben; Anlegen einer Fabel-Figurenkarte für den Pinguin – <u>Aufgabe</u>: Schreibe eine Fabel, in der Pinguine die Hauptfiguren sind.
Die Arche Noah	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammentragen des Klassenwissens zum Text aus dem Alten Testament (Woran erinnert ihr euch?) – Festhalten zentraler Punkte: tagelanger Regen, Sintflut, Regenbogen, Tierpaare, Erneuerung des Bündnisses Gott – Mensch – <u>Aufgabe</u>: Fertige ein Cluster an zum Thema „Arche Noah ...“

II Während der Lektüre: Texterschließung und Verständnissicherung

Die Texterschließung kann schrittweise zu Hause erfolgen oder mit der gesamten Klasse. Bei einem dramatischen Text ist – stärker als bei jeder anderen Textgattung – das Lesen mit verteilten Rollen und/oder das szenische Spielen für das Textverständnis von zentraler Bedeutung.

Texterschließung und Verständnissicherung	Hinweise
Dann lieber allein ... (1. Akt, 1. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – Lesen der Ersten Szene mit verteilten Rollen bis zum Abgang des Dritten Pinguins (Seite 4–9) – Welche Zweier- und Dreierkonstellationen kennt ihr? (ein Liebespaar; Vater-Mutter-Kind; Zwillinge; Artisten; ein musikalisches Trio; Schachspieler; ...)?

	<ul style="list-style-type: none"> – Warum passiert es oft, dass etwas zu zweit gut geht, zu dritt meist nicht und umgekehrt? – Was meint das Sprichwort: <i>Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte?</i> – <u>Aufgabe</u>: Schreibe einen inneren Monolog, wie ihn der Dritte Pinguin nach seinem Weggehen von den beiden anderen Pinguinen geführt haben könnte.
Hinter den Wolken (1. Akt, 2. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Aufgabe</u>: Gestalte ein Bild/eine Collage zum Textzitat „<i>Hinter diesen Wolken spaziert der liebe Gott vorbei und beobachtet uns genau.</i>“ (Seite 10, Zeile 13f.) – Reflektieren über das Gottesbild (1. Gebot meint: Du sollst dir kein Bildnis machen. Meistens hat man aber doch eine Vorstellung, wie Gott aussehen könnte.)
Eine Taube kommt vorbei (1. Akt, 2. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – Wie könnte sich die Taube während ihrer Ansprache an die Pinguine bewegen? – <u>Aufgabe</u>: Stellt mit Pantomime die Taube bei ihrer „erschöpften und zerrupften“ Verkündigung vom Ende der Welt dar.
Schwere Verantwortung (1. Akt, 2. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeit am Textzitat „Wir haben die Verantwortung für die gesamte Gattung Pinguin.“ (Seite 14) – <u>Aufgabe</u>: Diskutiert im Gesprächskreis: Wofür habt ihr die Verantwortung?
Was ist daran lustig? – Leinen los auf der Arche Noah (1. Akt, 5. und 6. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – Textanalyse: Was macht die besondere Situation auf der Arche aus? Warum muss man so oft lachen? Was ist daran lustig? – <u>Aufgabe</u>: Wählt aus der Aufzählung (Seite 20, Zeile 3–8) zwei Tierpaare aus, die zufällig nebeneinander stehen/liegen könnten (z.B. Affen und Frösche). Schreibt einen Dialog, wie sie ihn führen könnten. Lasst die Tiere darin auch über ihre Körperempfindungen sprechen (z.B. keine Klettermöglichkeit; Hunger, aber die Fliegen darf man nicht fressen, schließlich sind es die letzten ihrer Art, ...)
Ein bisschen wütend (2. Akt, 2. und 3. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsgespräch zu Seite 29, Zeile 17–24: → zu seinen Gefühlen stehen → einen Fehler zugeben
Was sagt Noah? (2. Akt, 5. Szene)	<ul style="list-style-type: none"> – Welche Aussagen macht Noah am Ausgang der Arche? – Welches Gottesbild wird vermittelt? – Wie schwingt diese Gottesvorstellung im „Vaterunser“ mit?

III Nach der Lektüre: Produktiver Umgang mit dem Text

Es bietet sich an, das Theaterstück zu spielen und/oder in einen Prosatext umzuschreiben.

Produktiver Umgang mit dem Text	Hinweise
Geschichten zu den Geboten	<ul style="list-style-type: none">– http://www.unsere-zehn-gebote.de/index.php– Die Zehn Gebote in zehn Geschichten und Kurzfilmen – initiiert von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)– Besprechen: Wie relevant sind diese Gebote (noch) in unserem Alltag?– Vorstellen eigener Geschichten: Meine Geschichte zu einem Gebot
Das Gleiche nur ein bisschen anders (siehe Materialien, S. 94-99)	<ul style="list-style-type: none">– Welche Aufführung macht dich besonders neugierig?– Worauf würdet ihr bei eurer Inszenierung Wert legen?
Szenisches Spiel	<ul style="list-style-type: none">– ausgewählte Szenen mit verteilten Rollen lesen und spielen– Standbilder bauen

4. Auswahl an komplexen Aufgabenstellungen

1. Entwerft das Bühnenbild und die Figuren für eine Aufführung des Theaterstücks „An der Arche um acht“.

- Besorgt folgende Materialien: einen großen Karton für die Arche; einen kleineren Karton für den Schiffsbauch; Klebstoff; Scheren; verschiedene Bögen Papier; Stoffreste für das Eis/Wasser; Buntstifte; Fäden/Perlen/Holzstücke usw.
- Bastelt die Tiere. Überlegt zuvor, wie viele ihr von jeder Art braucht. Wie könntet ihr die Tiere gestalten, damit sie stehen oder von euch bewegt werden können (Ankleben von Holzstäben/Pappfüßen; aus Ton; ...)?
- Bedenkt, was für eine Aufführung außerdem wichtig ist, z.B. die Beleuchtung und der Ton.

2. Gestalte eine Briefmarke mit den Maßen 4,5 x 2,5 cm zum Theaterstück „An der Arche um acht“.

Hinweis: Fertige deine Zeichnung auf einem Bogen A5-Papier an. So kannst du sauber und genau arbeiten. Nutze dann einen Scanner und ein Bildbearbeitungsprogramm oder einen Kopierer, um deine Zeichnung auf Briefmarkengröße zu verkleinern.

Führt einen Museumsrundgang durch und kürt die witzigste Briefmarke.

3. Schreibt einen *Arche-um-acht-Song*. Komponiert eine kleine Melodie oder verwendet eine bekannte Melodie für euren selbstgeschriebenen Text. Entscheidet, welche Instrumente besonders geeignet sind, um die einzelnen Tiere zu präsentieren. Welche Geräusche könntet ihr zudem verwenden (Meeresrauschen)? Wie/womit könnt ihr diese erzeugen?

Führt eure Songs auf.

4. Was würdest du in einem Koffer mitnehmen, wenn du plötzlich zu einer Reise ins Unbekannte aufbrechen müsstest. Schreibe dazu einen kurzen Text.